

Stellungnahme zu Antrag/Anfrage

Nr. AF/0119/2012

Beratung im **Stadtrat** am **09.11.2012**, TOP öffentliche Sitzung

Betreff: Anfrage der BIZ, CDU, SPD, FDP, Bündnis 90/Die Grünen und der FBG-Fraktion zum Verbindungsweg Rauental

Stellungnahme/Antwort:

1. *Wann werden die Ergebnisse der Prüfung der mittelfristigen Lösung im FBA IV vorgestellt?*
Bezüglich der weiteren Vorgehensweise im gesamten Plangebiet (Option Schienenhaltepunkt Rauental, Bebauungsplan 46, Heiligenweg) wird in Kürze ein Abstimmungsgespräch stattfinden. Über die Ergebnisse soll im Fachbereichsausschuss IV unterrichtet werden.
2. *Wann wird die Planung über die Verbreiterung des Fußgängerweges in der Unterführung am Heiligenweg vorgestellt?*
Für die Verbreiterung des Gehweges wurde noch keine Planung erstellt.
 - a) *Wie breit ist der Bürgersteig in der Unterführung am Heiligenweg?*
Es gibt keinen richtlinienkonformen Bürgersteig. Die Breite des vorhandenen Schrammbordes beträgt ca. 75 cm.
 - b) *Wie breit ist die Straße in der Unterführung am Heiligenweg?*
Die Breite der Fahrbahn beträgt ca. 5,0 m. Der gesamte Straßenquerschnitt unter dem Bauwerk hat eine Breite von ca. 5,75 m.
 - c) *Ist eine Verbreiterung des Bürgersteiges an dieser Stelle tatsächlich möglich?*
Aufgrund der Verkehrsbelastung von über 10.000 KFZ/24h handelt es sich beim Heiligenweg um eine Straße mit großem KFZ-Aufkommen. Aufgrund der schon heute zu geringen Fahrbahnbreite ist eine Verbreiterung des Gehweges automatisch mit einer Abminderung der KFZ-Verkehrsqualität verbunden.
 - d) *Welche verkehrlichen Veränderungen würde eine Verbreiterung des Bürgersteiges bewirken?*
Der Heiligenweg und die angrenzenden Einmündungen sind schon heute in den Spitzenstunden überlastet. Eine Verbreiterung des Gehweges wird die Situation voraussichtlich weiter verschlechtern.

3. *Wie hoch sind die geplanten Kosten zu den vorgenannten Maßnahmen (Frage 1.+2.)?*
Da die Planung aufgrund fehlender Haushaltsmittel nicht weiter konkretisiert werden konnte, liegen keine Kostenschätzungen zu den Punkten 1 und 2 vor.
4. *Wurde von der Verwaltung geprüft, ob der Schienenhaltepunkt „Verwaltungszentrum Goldgrube/Raumental“ eine Lösungsvariante sein könnte?*
Für den Bereich des Heiligenweges stellt der angedachte Bahnhaltepunkt aufgrund des zu großen Umweges keinen Lösungsansatz dar. Die bestehende Barriere durch die Bahnstrecke würde zumindest im weiter östlich gelegenen Bereich durchlässig gemacht. Die am Haltepunkt geplante Brücke ist auch als Stadtteilverbindung zu sehen. Allerdings ruhen bis auf weiteres aus finanziellen Gründen sämtliche Aktivitäten zu diesem Projekt.
5. *Welche Kosten würden bei der Realisierung der Fußgängerbrücke mit Aufzug entstehen?*
Siehe Antwort zu Punkt 3.
6. *Ist daran gedacht, eine Einzäunung entlang der Bogenstraße vorzunehmen, zumal immer wieder die Bahngleise zur Überquerung genutzt werden?*
Nach derzeitigem Kenntnisstand ist das Privatgelände der Transregio eingezäunt. Eine nochmalige Überprüfung soll in Kürze erfolgen.
7. *Wurden diesbezüglich Gespräche mit der Bahn geführt?*
Nein.
8. *Wann wird die Öffentlichkeit hierüber informiert?*
Siehe Antwort zu Punkt 1.